

Geld für Kleintierfutter und Kulturbetrieb

Erste Bilanz der Corona-Hilfen aus der Bürgerstiftung – Vorstandsmitglied: Unternehmen könnten mehr spenden

Von Lena Müssigmann

RAVENSBURG - Die Bürgerstiftung im Kreis Ravensburg hilft, wenn Vereine, Einrichtungen oder Privatleute in der Corona-Krise in Not geraten sind. Eine erste Bilanz der Corona-Hilfen zeigt, wer bisher von der Hilfe profitiert hat. Vorstandsmitglied Jürgen Mossakowski ist der Meinung, dass mehr Unternehmen als bisher Geld zur Krisenbewältigung an die Bürgerstiftung spenden könnten.

Insgesamt 85 000 Euro wurden von der Bürgerstiftung seit Anfang April aus einem eigens eingerichteten Notfallfonds ausbezahlt. Wo fließt das Geld hin und wo kommt es her?

Das Geld

Der Corona-Notfallfonds der Bürgerstiftung ist mit 115 000 Euro immer noch gut gefüllt. Ursprünglich standen 200 000 Euro für die Corona-Hilfe zur Verfügung, gespendet vom Unternehmen CHG-Meridian in Weingarten, dessen Vorstandsvorsitzender Jürgen Mossakowski bis 2016 war. „Unternehmen sind Teil der Gesellschaft und sollten ihr auch etwas zurückgeben“, sagt er. Weil Unternehmen selbst oft nicht genau wüssten, wo Bedarf besteht, sei die Bürgerstiftung im Kreis Ravensburg (Stiftungsvermögen 5 Millionen Euro) die passende Plattform, die durch ihr Netzwerk Bedarfe kennt und das Geld an die richtigen Stellen verteilen kann. Und Mossakowski wünscht

sich, dass noch weitere Unternehmen als bisher die Kooperation eingehen. „Es gibt viele Unternehmen, die kommen gut durch diese Krise, es liegt auch an denen, jetzt was zu tun“, findet Mossakowski.

Dass der Notfallfonds der Bürgerstiftung zusätzlich zu den staatlichen Hilfen nötig ist, sieht er nicht als Versagen der Bundesprogramme in der Corona-Krise. „Ich finde, der Staat macht viel“, sagt er. „Der Staat kann aber auch nicht immer alles machen. Es geht nicht darum, staatliche Hilfen zu ersetzen, sondern aus der Not heraus entstandene Lücken kurzfristig zu schließen.“

Die Empfänger

• **Vereine:** Wenn Vereine in Vorleistung gegangen sind, weil sie mit künftigen Einnahmen durch Veranstaltungen gerechnet haben, die aufgrund der Pandemie jedoch ausfallen mussten, hilft die Stiftung. Zum Teil hätten Beteiligte sogar private Auslagen gehabt. „Wir haben gefragt: Worauf bleibt ihr sitzen?“, sagt Mossakowski. „Wir wollen nicht, dass die Ehrenamtlichen frustriert sind und ihr Engagement durch Corona zum Erliegen kommt.“ Seinem Eindruck nach ist im Ehrenamt auch in der Krise noch Optimismus vorhanden. „Viele haben sich gefreut, dass ihnen jemand hilft.“

Unter anderem wurden die Kleintierfreunde Ravensburg mit 500 Euro unterstützt. Der Vereinsvorsitzende Thorsten Rundel erklärt, dass sonst Besucher des Kleintierzoos an Auto-

maten Futter kaufen. Doch als wegen der Pandemie keine Besucher mehr kamen, musste der Verein selber Futter kaufen, um die Tiere ausreichend zu versorgen. Und das in einer Zeit, in der für einen Teichumbau schon viel Geld auszugeben war und weiter auszugeben ist. „Wir hätten privat investieren müssen“, sagt Rundel. Dass die Bürgerstiftung unterstützt habe, sei für den Verein eine Erleichterung gewesen.

• **Soziales:** Die Träger der Tafeln im Landkreis haben in Summe knapp 20 000 Euro erhalten. So sollen sie etwa beim Zukauf von Lebensmitteln unterstützt werden, um ihr Angebot für Bedürftige weiter aufrechtzuerhalten.

• **Privatleute:** Zum Teil leistete die Bürgerstiftung auch finanzielle Hilfe im Einzelfall. Mossakowski nennt das Beispiel eines Rentners, der sich vor der Krise 450 Euro da-

zuverdient hat, um gut leben zu können, und den Job krisenbedingt jetzt nicht mehr ausüben kann.

• **Kulturbetrieb:** Die finanziellen Hilfen, die in den Kulturbereich geflossen sind, betragen insgesamt 35 000 bis 40 000 Euro, wie Vorstandsmitglied Mossakowski am Freitag sagte. Beispielsweise erhielten das Kulturzentrum Linse, das Theater Ravensburg, Ottokars Puppentheater sowie das Leutkircher Jugendfestival Highmatland Geld aus dem Fördertopf. Auch neue Projekte wie das Angebot von Kultur im Internet unter dem Titel „Die Streamerei“ vom Neuen Ravensburger Kunstverein und dem Kapuziner Kreativzentrum wurde unterstützt. „Man muss in Phasen wie diesen auch was Neues anfangen, sich nicht nur der Corona-Depression hingeben“, sagt Mossakowski.

Trotz staatlicher Soforthilfen und der Notfallhilfe der Bürgerstif-

tung werde es vielen Einrichtungen bang, wenn es darum gehe, eine Perspektive für die Zukunft zu entwickeln, wie es nach der Krise oder nächstes Jahr weitergehen soll. Die Stiftung wolle noch etwas abwarten und bei Bedarf gegebenenfalls auch über die akuten Krisenfolgen hinaus unterstützen.

Der Corona-Notfallfonds der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg bleibt weiter bestehen. Wer unterstützt werden möchte, muss die konkreten Auswirkungen der Krise und seinen Bedarf nachweisen. Förderanfragen können per E-Mail eingereicht werden an das Stiftungsbüro Bürgerstiftung (Anja Beicht, E-Mail: anja.beicht@bskrv.de, Telefon: 0751 / 35912943). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bskrv.de

ANZEIGE

Sonderfonds für die Bürgerkarte noch gut gefüllt

Die schon seit 2017 bestehende Bürgerkarte Bodensee-Oberschwaben verknüpft den Erfolg der lokalen Wirtschaft mit der finanziellen Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements – und soll nun dazu beitragen, in beiden Bereichen negative Folgen der Corona-Krise abzumildern: Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg hat einen Sonderfonds für die Bürgerkarte eingerichtet. Seit dem 1. Mai wird durch den Fonds die Förderung von Vereinen und Bürgerinitiativen von 1,8 auf 3,6 Prozent des Einkaufswertes verdoppelt. Nach dem

ersten Monat sind 18 Prozent des Sonderfonds abgerufen, wie die Bürgerstiftung mitteilte. Die Bürgerkarte wurde bei Einkäufen in Höhe von insgesamt 18 500 Euro in den teilnehmenden Geschäften vorgezeigt. Daraus seien knapp 700 Euro Guthaben für die geförderten Projekte entstanden, so die Bürgerstiftung. Der Fonds ist damit aber erst zu einem Fünftel aufgebraucht. Aktuell nehmen 50 Förderprojekte und 28 Anbieter an der Bürgerkarte Bodensee-Oberschwaben teil. Weitere Informationen unter www.bvvbo.de. (sz)

KLEBER POST
Hotel · Restaurant · Wellness

Fast wie in Frankreich.
Wo? Bei uns. Oui. 

www.kleberpost.de